

Nachschlag – Neues zum Grabmal Maubach

In den letzten beiden Ausgaben der Treffpunkte habe ich Ihnen das Grabmal Maubach vorgestellt. Nicht ohne Grund – meines Erachtens ist die verbliebene Rückwand mit der Keramikmalerei erhaltenswert. Es war eine echte Überraschung, dieses außergewöhnliche Grabmal nicht in der Denkmalliste des Landes Berlin zu finden. Meine erste Anfrage dazu schickte ich bereits im Frühjahr 2012 an das Landesdenkmalamt.

Am 24. März 2014 erreichte mich die Nachricht, dass das „förmliche Unter-



Detail vom Grabmal Maubach

Foto: Matthias Gerlt

schutzstellungsverfahren“ eingeleitet ist.

Die Spannung steigt.

Spannend ist auch ein „neues“ Dokument,

Peter Weißbrod

Rechtsanwalt und Notar

Sakrover Landstraße 23

14089 Berlin

Tel: 36 50 06 67

Fax: 36 50 06 71



Erbrecht

Mietrecht

Arbeitsrecht

Wohnungseigentumsrecht

ein Brief Friedrich Maubachs vom 16. August 1913. (Zur Erinnerung: Friedrichs Vater Emil starb im Juli 1912.) Dem Brief zufolge hat Maubach für einen Quadratmeter Erbbegräbnisplatz 10 Mark bezahlt. Insgesamt 350 Mark für 35 m². Eine imposante Größe auf einem kleinen Friedhof. Die Fläche jenseits der Friedhofsmauer kam ja erst am Ende des 2. Weltkrieges dazu.

Bis 1967 bestand ein aktives Nutzungsrecht für die Grabstelle Maubach. Das entspricht der Ruhezeit von 25 Jahren. Friedrich Maubach starb 1942.

Die Friedhofsverwaltung legte im Bereich des Maubachgrabes ab 1968 Urnenstellen an. Als treue Leserinnen und Leser der Treffpunkte ahnen Sie nun schon die Frage nach Erinnerungen, Fotos etc. ...

In diesem Punkt möchte ich Sie auch nicht enttäuschen, möchte aber die Frage etwas weiter fassen, über das Grabmal Maubach hinausgehend.

So gab es auf dem Kladower Friedhof von den 1930er bis in die 1950er Jahre hinein eine Leichenhalle, direkt neben dem heutigen Haushaltwarengeschäft Froberg am Friedhofseingang. Dieses wiederum befindet sich ja im Gebäude der „Alten Wache“ der Freiwilligen Feuerwehr. 1988 wurde die Neue Wache am Kladower Damm eingeweiht.

(Allein die Leichenhalle wäre einen ganzen Artikel wert.) Aber zurück zu den offenen Fragen.

Den letzten beiden Treffpunkten konnten Sie entnehmen, dass die Suche in diversen Archiven nicht ganz erfolglos war. Allerdings ergeben sich aus neuen Informationen häufig neue Fragen. So wäre es z. B. sehr interessant zu wissen, wie denn diese große Grabstelle Maubach gestaltet war. Fotos mit Bezug zum Friedhof und/oder zur Alten Feuerwehrwache aus dem Zeitraum 1913 –

Bäcker aus Tradition

Ritterfeld

LANDBÄCKEREI



In Kladow
Ritterfelddamm 85 ▪ Tel. 3 65 43 63
Sakrower Landstr. 22 ▪ Tel. 3 65 87 63

1967 könnten das Grabmal Maubach oder Teile davon im Hintergrund zeigen.

Vielleicht wurde anlässlich einer Trauerfeier aus der Leichenhalle heraus fotografiert?

Vielleicht hat sogar ein fotografiebegeisterter Feuerwehrmann, vom Steigturm der Wache aus, den Friedhof aufgenommen?

Vielleicht mussten Angehörige anderer Verstorbener einen „Umweg“ um das große Maubach-Grab machen, um zu „ihrer“ Grabstelle zu gelangen?

Sollten Sie sich angesprochen fühlen, sollten Sie scheinbar längst Vergessenes wieder erinnern, dann zögern sie bitte nicht, sich beim Kladower Forum zu melden.

Schon vorab: Vielen Dank!

Matthias Gerlt

**Werden Sie Mitglied
im Kladower Forum e.V.**